

VISION Schlüsselfertig Bau- und Leistungsbeschreibung – Häuser auf Bodenplatte

WÄNDE/DECKEN/DACH¹

Sockelbereich

EPDM – Abdichtung nur die Fuge Hauswand/Bodenplatte lt. Detail- Schema A

Außenwand $U=0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ²

Faserzementtafeln auf einer Holzunterkonstruktion, Befestigung mittels Fassadenschrauben

Vertikale Lattung mit Hinterlüftungsebene 30 mm

Fassadenbahn

Horizontale Lattung und Mineralwolle (WLG 030) zwischen der Lattung 120 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Holzständerwerk 220 mm

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 220 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Dampfsperre PE-Folie

Gipskartonplatte 12,5 mm

Innenwand

Gipskartonplatte 12,5 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Holzständerwerk 120 /80 mm³

Mineralwolle 50 mm

Holzwerkstoffplatte 12 mm

Gipskartonplatte 12,5 mm

Geschosswischendecke

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken Nadelholz gehobelt 240 mm

Mineralwolle 50 mm

Lattung⁴

Gipskartonplatte 12,5 mm

Geschosdecke zum Spitzboden / Kehlbalkendecke

Laufbohlensteg ca. 0,8 m breit

Holzbalken Nadelholz³

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 320 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Dampfsperre PE-Folie

Gipskartonplatte 12,5 mm

Satteldach im ungedämmten Bereich

Tondachziegel

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Sparren/Dachbinder Nadelholz³

Dachausführung Satteldach $U=0,14 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ (Sparrendach)

Tondachziegel

Dachlattung

Konterlattung

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Holzschalung 22 mm im ausgebautem Bereich

Sparren³

Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 032) 300 mm

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Dampfsperre PE-Folie

Gipskartonplatte 12,5 mm

Dachausführung Flachdach $U=0,13 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Flachdächer erhalten als Abschluss eine EPDM-Bahn. Der Randbereich ist durch eine Attika abgeschlossen.

Dämmung /Gefälledämmung mindestens 230 mm

Unterspannbahn

Holzwerkstoffplatte 22 mm

Holzbalken 240 mm

Lattung⁴

Gipskartonplatte 12,5 mm

DACHENTWÄSSERUNG

Innenliegende Dachentwässerung. Beim Flachdach wird der Notüberlauf als Wasserspeier ausgeführt.

FENSTER

Aluminium-Fenster ($U_w=0,73 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ abhängig von der Fenstergröße und Art der Verglasung), in den Größen laut Standardgrundriss, 3-Scheiben-Verglasung $U_g=0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, Klarglas. Farbe laut Musterkollektion

Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet, einige Fenster im Erdgeschoss mit Panorama-Schiebesystemen (bei Fenstern mit Sonderformen je nach technischer Möglichkeit).

Brüstungssicherung bei bodentiefen Fenstern im OG ohne Balkon- oder Terrassenzugang erfolgt über absturzsichere feste Verglasung bis in Brüstungshöhe.

VSG-Sicherheitsglass bei bodentifen Fenster laut OIB-Richtlinie

Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, 3fach-Premium-Isolierverglasung, Klarglas, sowie anthrazitfarbenem Eindeckrahmen aus Aluminium ($U_g=0,6 \text{ W/(m}^2\text{K)}$; U_w =bis zu $0,86 \text{ W/(m}^2\text{K)}$). Elektrische Steuerung.

SONNENSCHUTZ

Alle in die Wand eingebauten Rechteckfenster und Fenstertüren sind, soweit technisch möglich, mit einem textilen, multifunktionalen Beschattungssystem zur Verdunkelung und zum Sonnenschutz ausgestattet. Das System ist unsichtbar in einem Kasten in der Fassade integriert. Farbe laut Musterkollektion. Außenrollladen in Anthrazit für Dachflächenfenster, soweit technisch möglich, Elektrische Steuerung.

FENSTERBÄNKE

Sämtliche Fenster erhalten Aluminium-Außenfensterbanke. Farbe laut Musterkollektion.

Innenfensterbänke aus Konglomerat laut Musterkollektion.

TÜREN

Aluminium-Eingangstür, $U_D = \text{ca. } 0,9 \text{ W/(m}^2\text{K)}$. Laut Architektur.

Innentüren - Höhe und Türtyp entsprechend Architektur, Drückergarnituren entsprechend Musterkollektion.

INNENTREPPE

Offene Holz Treppe, laut Musterkollektion

Innenliegende thermoisolierte Bodeneinschubtreppe mit weißer Öffnungsklappe bei Spitzboden. $U=0,51 \text{ W/(m}^2\text{K)}$.

FUSSBÖDEN

Bodenbeläge

Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion in Küche, Technikraum, Speis, Abstellraum und Diele. Fliesenfuge laut Musterkollektion.

Verklebtes Parkett entsprechend Musterkollektion in Wohnen/Essen, Zimmer und Flur.

Bodenbeläge in Garderobe: Keramische Bodenfliesen oder Verklebtes Parkett lt. Beschreibung in den Plänen.

Keramische Bodenfliesen und Fliesensockel entsprechend ein individuelles Ausführungsprojekt in WC und Bad.

In anderen Räumen als Bad und WC Sockelleisten laut Musterkollektion.

Elastische Dichtstoffe für Fugen zwischen Bodenbelägen. Farbe laut Musterkollektion.

Fußbodenaufbau EG

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm

Wärmedämmung aus PS-Hartschaumplatten gemäß Ö-Norm 90 mm

Feuchtigkeitsperre nach DIN (nur bei Bodenplatte)

Fußbodenaufbau OG

Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge

Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm

Dämmung 80 mm

DECKEN- UND INNENWANDBESCHICHTUNG

Decken/Dachschrägen: Verspachtelung Qualitätsstufe Q3 mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen.

Ausbau von WC und Badezimmer

Jedes Zimmer hat ein individuelles Ausführungsprojekt. Die Oberfläche und Art der verwendeten Fliesen sind bei jedem Projekt unterschiedlich. Fliesenfuge laut Musterkollektion ⁵.

Im Preis sind Elemente wie Wandnischen enthalten. Spiegel, Beleuchtung und Badezimmerzubehör wie Toilettenpapierhalter, Handtuchhalter, Abfalleimer usw. sind nicht im Preis begriffen.

Inklusiv 1 bzw. 2 Elektro-Handtuchheizkörper. Bei Häusern mit einem Bad - Ein Elektro-Handtuchheizkörper ist im Preis enthalten. Bei Häusern mit zwei Bädern - Zwei Elektro-Handtuchheizkörper sind im Preis enthalten.

TECHNISCHE INSTALLATION ⁶

Lüftungsanlage

Sehr energieeffiziente und leise automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher)

Heizungsinstallation

Leistungsvariable Sole-Wasser-Wärmepumpe (Erdwärmepumpe) mit integriertem Warmwasserspeicher. Baugröße der Anlage passend zum Bedarf des Hauses.

Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung.

Wärmedistribution über isolierte Kunststoffrohre gemäß den geltenden Vorschriften. Sämtliche Installationen im Objekt bis Anschlussstelle Kessel sind enthalten.

Kühlung

Passive Flächentemperierung über Fußböden

Sanitärinstallation

Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen in Kunststoff nach Ö-Norm

Trinkwasserinstallation mit Zirkulationsleitung

Ein Waschmaschinenanschluss, ein Kühlschranksanschluss, ein Spülbeckenanschluss mit Verteilerventil für Spülmaschine

Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade im Bereich Technikraum oder Küche als Unterputzinstallation

Elektroinstallation

Steckdosen, Decken- und Wandauslässe: Anzahl und Position laut Elektroplan

Die elektrischen Installationen beginnen ab Zählerschrank (Stromzähler). Die elektrische Installation wird laut ÖVE-Vorschriften ausgeführt. Die Fehlerlichtbogen-Schutzeinrichtungen (AFDD) sind nicht im Leistungsumfang begriffen. Falls erforderlich, werden die AFDD separat in der Planungsphase angeboten.

Der Zählerschrank ist Bauherrenleistung. Der Platz für den Zählerschrank ist üblicherweise im Technikraum vorgesehen und nach Vorschrift des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren.

Formschönes Flächenschalterprogramm gemäß Musterkollektion.

Intelligente Haussteuerung

Beleuchtungssteuerung, eine schaltbare Steckdose in Außenbereich, ein intelligenter Schalter mit Strommessung für elektrische Geräte, Steuerung des textilen Beschattungssystems, Steuerung von Dachfenstern und Rollläden, Heizungs- und Kühlungssteuerung, elektronisches Türschloss mit Tastatur und Fingerabdruck, iPad mit Wandhalterung, Rauchmelder.

¹ Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von $s_k = 2,00 \text{ kN/m}^2$ (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast der Windzonen 1 bis 2 (Binnenland) und für die Erdbebenzonen 0 bis 2 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1. Liegt das zu bebauende Grundstück in einem Lärmpegelbereich nach DIN 4109, sind zusätzliche bauliche Maßnahmen zu ergreifen, um den dortigen Schallschutzanforderungen zu genügen. In diesem Fall ist der Bauherr verpflichtet, Danwood über den entsprechenden Lärmpegelbereich zu informieren. Danwood wird prüfen, ob bzw. wie das VISION-Haus den geforderten Schallschutzmaßnahmen entspricht bzw. entsprechen kann. Sollte der Nachweis zusätzliche Schallschutzmaßnahmen am Gebäude erforderlich machen, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Sollten darüber hinaus zusätzliche bauliche Anlagen auf dem Grundstück (z.B. Lärmschutzwände) erforderlich sein, sind diese vom Bauherrn anderweitig in Auftrag zu geben.

² Unterfütterung der Außenwände EG im Leistungsvolumen enthalten.

³ Holz laut Statistik Berechnung

⁴ In einigen Räumen kann eine zusätzliche Unterkonstruktion nötig werden, die zur Absenkung der Deckenhöhe führen kann.

⁵ Bei Häusern ohne fertiges Innendesign WC-/Bad (Einzelprojekte, Kataloghäuser mit großen architektonischen Änderungen): Fliesen laut Musterkollektion, ca. 1,20 m hoch, im Duschbereich raumhoch, bis max. 3 m. Alle horizontalen Abschlussfliesenkanten der Fläche sind Ausführung weiß gestrichen. Die restlichen Wandflächen und Fensterleibungen werden fugenlos gespachtelt (Qualitätsstufe Q3) und mit weißer Dispersionsfarbe gestrichen. Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion. In Bad und WC werden standardmäßig Markensanitärobjekte eingebaut. Die Ausstattung/Anordnung der Badezimmer bzw. Duschbäder erfolgt nach den Grundrissplänen. Modelle und Maße laut Musterkollektion je nach Raumtyp.

⁶ Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Durch die endgültige Raumaufteilung und die gewählten Sanitärobjekte können zusätzliche Installationswände erforderlich werden. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.